

Bericht zur Fachberatung am 21.02.2026
Referent Herr Werner Gahlen
(Imker, Kräuterpädagoge, Bienenweidefachberater)

Am 21.02.26 um 11 Uhr fand unsere erste Fachberatung in diesem Jahr im KGV Johannestal statt.

Zuerst ging Herr Gahlen auf die Bienen ein. Er erklärte uns unter anderem den „Bientanz“ sowie die drei Bienenwesen (Arbeiterin, Königin, Drohne).

Danach ging er auf „Nisthilfen“ ein. Zum einen auf natürliche Nisthilfen, z.B. Hornissennest – sowie auf Wildbienen/Insektenhotels (von uns gebaut). Vor allem betonte er, dass die häufig in Baumärkten angebotenen Exemplare Geldverschwendung seien und meist aus billigem Material sind, sowie falscher Bauweise (oft sind die Löcher viel zu groß).

Außerdem kann man fertige Tonsteine erwerben, oder auch aus Konservendosen kleine „Hotels“ bauen. Wichtig ist sich vorher genau zu informieren oder aber an Angeboten von „Fachleuten“, die regelmäßig stattfinden, teilzunehmen.

Auch beim Anbringen der Hotels wird oft nicht darauf geachtet die in Richtung Osten/Süden aufzuhängen.

Und noch etwas Wichtiges: Wildbienen stechen nicht!

Danach ging Herr Gahlen auf verschiedene Pflanzenarten ein, hier einige Beispiele:

- Aronia (sie besitzt einen sehr hohen ORAC-Wert = ORAC misst die Fähigkeit von LM freie Radikale zu neutralisieren und Zellen zu schützen).
- Wildrosen (allein in Deutschland gibt es 32 verschiedene Sorten)
- Wildapfel (ist kompatibel mit allen veredelten Sorten)
- Walderdbeere (gut als Bodendecker)
- Mehlbeere (wird gerne von Hummeln angefliegen)

Zum Schluss ging Herr Gahlen noch auf bienenfreundliche Begleitpflanzen ein, auch hier einige Beispiele:

- Dost
- Wegwarte
- Königskerze
- Kanadische Goldrute (einheimische Sorte ist standorttreu)
- Baldrian
- Blutweiderich (in der Nähe von Wasser)
- Schlüsselblume

Und aus all diesen Pflanzen lassen sich großartige Delikatessen zaubern, wie wir auf Bildern sehen konnten. Zum Beispiel Kuchen aus Beerenfrüchten, Holundersuppe oder Vogelbeereneis.

80 Prozent unserer Nahrung wird von Bienen bestäubt. Deshalb sollte jeder Gärtner einen kleinen Beitrag leisten, diese zu erhalten, und durch einheimische Pflanzen und Stauden eine Vielfalt zu schaffen und zu erhalten.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Gahlen für diesen großartigen, informativen Vortrag. Danke auch an den KGV Johannestal, dass wir dort sein durften und die nette Bewirtung. Und natürlich an die Kleingärtner die daran teilgenommen haben.

Ich werde diese Fachberatung im nächsten Jahr wieder anbieten und hoffe dann einige Gärtner und Gärtnerinnen mehr zu erreichen. Es lohnt sich!